

Antworten von **SPÖ** **Liste Kurz** **FPÖ** **Grüne** **Neos** **Liste Pilz** **KPÖ+**

6 - Was wollen Sie wie verändern, damit Eltern, die durch Steuern das öffentliche Bildungssystem finanzieren und gleichzeitig für ihre Kinder Schulgeld für den Besuch einer Schule in freier Trägerschaft bezahlen, also mit hohem Aufwand in die Bildung ihrer Kinder investieren, **gleich mit welchem Einkommen, das Recht auf freie Schulwahl für ihre Kinder ermöglicht wird?**

Die Wahl eines konkreten Schulstandortes ist im Pflichtschulbereich nur unter den Bestimmungen der jeweils in den Landesausführungsgesetzen geregelten Schulsprengel möglich. Bei Bundesschulen bestehen keine Schulsprengel. Die Wahl einer Privatschule liegt in der Entscheidung der Erziehungsberechtigten. Da die privaten Schulträger gesetzlich ermächtigt sind, für den Schulbetrieb (außer für das pädagogische Personal) Beiträge von den Eltern einzuheben, ist dies immer auch mit Kosten verbunden.

Wir haben Verständnis dafür, dass die Privatschulen zu einer Planungssicherheit kommen wollen. Das kann aber nicht über einen gesetzlichen Anspruch erfolgen, denn es soll nicht zu der Situation kommen, dass viele kleine unüberschaubare Schulgründungen stattfinden.

Frage 4-9: Die FPÖ tritt für eine Gleichstellung von öffentlichen Schulen und Schulen mit Öffentlichkeitsrecht in privater Trägerschaft ein. Somit stellen sich diese Fragen nicht mehr.

Wir Grünen fordern seit Jahren die finanzielle Gleichstellung von Schulen in freier Trägerschaft mit Öffentlichkeitsrecht mit Schulen in konfessioneller Trägerschaft. Das würde bedeuten, dass diese Schulen die Lehrerkosten im Ausmaß der den öffentlichen Schulen zugeteilten Ressourcen erstattet bekommen. Denn jedes Kind ist gleich viel wert!

NEOS fordern umfassende Autonomie. Finanzielle Autonomie bringt die freie Schulwahl ohne Schulgeld. Privatschulen erhalten die gleiche Finanzierung wie öffentliche, solange sie sich zur Gemeinnützigkeit verpflichten und kein Schulgeld verlangen. Jeder Schulstandort bekommt sein eigenes Budget in Form einer Pro-Kopf-Finanzierung. Wir fördern die chancengerechte gesellschaftliche Durchmischung in der Schule mit zusätzlichen finanziellen Mitteln ("Chancenbonus") und stärken periphere Schulstandorte.

Schulen in Freier Trägerschaft dürfen Eltern finanziell nicht mehr abverlangen als das staatliche Schulsystem, um die derzeitige Doppelbelastung zu vermeiden und die freie Schulwahl für alle Gesellschaftsschichten zu ermöglichen (Maria Montessori begann ihre Arbeit im Armenviertel Roms, Rudolf Steiner entwickelte seine Pädagogik für Arbeiterkinder).

Aus der Antwort zur Frage 2 ergibt sich, dass der Schulbesuch freier Schulen ebenfalls kostenlos zur Verfügung gestellt wird, indem sie wie öffentliche Schulen aus dem Bildungsbudget finanziert werden.